

+ + +

## Diese Kreuzigung wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Diese Aussage ist einem Bild des Künstlers Peer Boehm - [www.Peerboehm.de](http://www.Peerboehm.de) - entnommen. Sie passt zum vergangenen Osterfest in besonderer Weise. Und so wünscht Ihnen die Redaktion noch nachträglich gesegnete Ostertage.

- **Spruch der Woche**

***Man muss die Segel in den unendlichen Wind stellen, dann erst werden wir spüren, welcher Fahrt wir fähig sind.***

*Pater Alfred Delp*

Und nun auf einen Blick die Themen in Kürze

- **KKV-Bundesverband**
  - KKV contra E10: Getreide gehört auf den Tisch - nicht in den Tank!
  - KKV-Appell an Bundestagsabgeordnete vor PID-Debatte
  - Verantwortungsbereite Bürgergesellschaft als Alternative zum Versorgungsstaat und zur Ellbogengesellschaft
  - KKV begrüßt Kreuzurteil des Europäischen Gerichtshof
  - Den Sonntagsschutz europäisch koordinieren
  - Veranstaltungen
- **KKV-Diözesanverbände, Landes- bzw. Regionalverband sowie Fördererkreis für Bildungsarbeit**
  - KKV-Samstagsforum mit Freiherr Heereman von Zydtywyk
- **Aus dem kirchlichen Bereich**
  - Bischöfe wollen im Dialogprozess auch über die Frage des Zölibats diskutieren
  - Kirche braucht nach Ansicht des Münchner Kardinals Reinhard Marx Erneuerung
  - ZdK-Präsident nennt Dialogprozess "Chance zum Aufbruch"
  - Laien keine Lückenfüller
  - Nicht-katholische Ehepartner unter bestimmten Bedingungen zur Kommunion zulassen
  - Gegen den Berlin-Besuch von Papst Benedikt XVI. formiert sich Widerstand
  - Jugendkatechismus kann helfen, mit Heranwachsenden ins Gespräch zu kommen
  - Kardinal Marx warnt vor Maßlosigkeit
  - KED begrüßt das Kreuzurteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte
- **Aus dem politischen und wirtschaftlichen Bereich**
  - künftiger FDP-Parteichef Philipp Rösler hat Gottesbezug in der Verfassung verteidigt
  - Familienbund der Katholiken in Bayern hat kritisiert „Bildungspaket“ für Familien als „schikanös“
  - Wann können wir auf Atomkraft verzichten?
  - Weihbischof Bernd Uhl plädiert für einen Atomausstieg „mit Bedacht“
  - Erzbischof Zollitsch warnt vor übereiltem Atomausstieg
  - Weihbischof Jaschke verteidigt Karfreitag
  - Bischof Ackermann ruft zur Teilnahme an Sozialwahlen auf
- **Verschiedene Angebote**
  - Akademie "Die Wolfsburg"
  - Konrad-Adenauer-Stiftung
  - Joseph-Höffner-Gesellschaft

und jetzt die neuesten Infos etwas ausführlicher aus

- **dem KKV-Bundesverband**

#### **Pressemitteilungen:**

20.04.11 - **KKV contra E10: Getreide gehört auf den Tisch - nicht in den Tank!**

##### **Zweifel am ökologischen Nutzen des Biosprits**

"Der Biosprit E10 ist gerade in aller Munde - und Gott sei Dank noch nicht in vielen Tanks, denn da gehört er auch nicht hin", so Bernd-M. Wehner, Bundesvorsitzender des KKV. „E10 fasziniere da nur auf den ersten Blick: Das scheinbar Bestechende nachwachsender Rohstoffe und der Unabhängigkeit vom Öl bleibt Augenwischerei, wenn dafür Lebensmittel fehlen, der Regenwald schwindet und soziale Standards leiden." Dann nämlich bringe "der Biokraftstoff mehr Schaden als Nutzen."

Der katholische Sozialverband unterstützt damit die Position vieler - auch kirchlicher - Entwicklungshilfswerke. So weise Prälat Josef Sayer, Hauptgeschäftsführer von Misereor mit Recht darauf hin, dass vielfach sogar Regenwald abgeholzt werde, um die Fläche für energieträchtige Plantagen zu nutzen. Hierbei würde etwa 300 Mal mehr Kohlendioxid freigesetzt, als durch Ethanol eingespart werde. ...

Die PM ist bereits in *katholisch.de* unter <http://www.katholisch.de/Nachricht.aspx?NId=6290> veröffentlicht.

12.04.11 - **KKV-Appell an Bundestagsabgeordnete vor PID-Debatte:**

##### **Lebensrecht und Menschenwürde sind nicht interpretierbar**

"Wo menschliches Leben existiert, kommt ihm Menschenwürde zu; es ist nicht entscheidend, ob der Träger sich dieser Würde bewusst ist und sie selbst zu wahren weiß. Die von Anfang an im menschlichen Sein angelegten potenziellen Fähigkeiten genügen, um die Menschenwürde zu begründen" (BVerfGE 39, 1, 41; vgl. auch BVerfGE 88, 203, 252). "Diese eindeutige Aussage des Bundesverfassungsgerichts sollten sich alle Bundestagsabgeordneten nochmals verinnerlichen, wenn sie am kommenden Donnerstag im Plenum über die Freigabe der Präimplantationsdiagnostik (PID) diskutieren", so der dringende Appell des KKV-Bundesvorsitzenden Bernd-M. Wehner an die Parlamentarier.

Wehner erinnerte erneut daran, dass der KKV immer wieder für eine Menschenwürde ohne Wenn und Aber plädiere. Und da der Mensch sich von der Befruchtung an **als** Mensch und nicht **zum** Menschen entwickle, müsse dieser Schutz von diesem Zeitpunkt an gelten. Alles andere sei nur eine willkürliche Festlegung. "Deshalb darf es beim Lebensrecht keinen Kompromiss geben und deshalb muss der Bundestag in einem Gesetz Gentests an Embryonen verbieten." Es könne und dürfe nicht sein, dass der Mensch – aus welchen Gründen auch immer – darüber entscheide, welches Leben lebenswert sei und welches nicht. ...

04.04.11 - KKV Jahresthema 2011/2012:

##### **Verantwortungsbereite Bürgergesellschaft als Alternative zum Versorgungsstaat und zur Eillbogengesellschaft – Unterstützung des Projekts "Die neue Arbeitskultur"**

"Verantwortungsbereite Bürgergesellschaft als Alternative zum Versorgungsstaat und zur Eillbogengesellschaft" so lautet das Motto des KKV für das Jahr 2011/12. Mit diesem einstimmigen Beschluss verabschiedeten die Mitglieder des KKV-Hauptausschusses auf ihrem Zusammentreffen in Köln das neue Schwerpunktthema des katholischen Sozialverbandes. "Wenn wir die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen bewältigen wollen, brauchen wir ein neues Leitbild für eine ganzheitliche Politik und wir brauchen Bürger, die bereit sind, Verantwortung in Staat und Gesellschaft zu übernehmen. Kurzum wir brauchen Bürger, die, um mit John F. Kennedy zu sprechen, nicht fragen, was kann der Staat für mich tun, sondern die fragen, was kann ich für den Staat tun?", so Bernd-M. Wehner, Bundesvorsitzender des KKV. Oder um es mit Bundespräsident Christian Wulff zu formulieren: "Wir brauchen keine Wutbürger, sondern mehr Mutbürger." ...

21.03.11 - **KKV begrüßt Kreuzurteil des Europäischen Gerichtshof:**

##### **"Religionsfreiheit wurde wieder auf die Beine gestellt"**

"Mit großer Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte mit seinem Kreuzurteil die Religionsfreiheit wieder vom Kopf auf die Beine gestellt hat." Mit diesen Worten begrüßte der Bundesvorsitzende des KKV, Bernd-M. Wehner, die Entscheidung des Gerichts, dass Kreuze in Klassenzimmern nicht gegen die Religionsfreiheit verstießen.

Mit seinem Urteil habe der Gerichtshof deutlich gemacht, dass das Kreuz nicht nur ein Symbol für einen Geist der Gottes- und Nächstenliebe sei. "Es ist vor allem ein Zeichen der Liebe und der

Versöhnung, des Friedens und der Opferbereitschaft." Die damit verbundene christliche Sicht des Menschen als Ebenbild Gottes und die daraus folgende Begründung der Menschenwürde garantiere letztlich deren Unantastbarkeit. "Besser kann der Schutz der Menschenwürde – auch in den Schulen – nicht begründet werden," so der KKV-Bundesvorsitzende. Nicht zuletzt deshalb sei das Kreuz im Nationalsozialismus und in kommunistischen Diktaturen aus den Schulen und der Öffentlichkeit entfernt worden. ...

### 03.03.11 – KKV: Den Sonntagsschutz europäisch koordinieren Sozialverband kündigt konkrete Vorschläge an / Europa-Erfahrung einbringen

Heute ist Internationaler Tag zum Schutz des arbeitsfreien Sonntages. Aus diesem Anlass plädiert Bernd-M. Wehner, Bundesvorsitzender des KKV für eine schnelle, effiziente Vernetzung der Sonntagsaktivitäten auf europäischer Ebene: "Wir brauchen einen europäischen Rettungsschirm für den arbeitsfreien Sonntag!"

Der KKV unterstütze deshalb als Mitinitiator der ersten europäischen Bürgerinitiative zum europaweiten Schutz des arbeitsfreien Sonntages erste Überlegungen der deutschen "Allianz für einen arbeitsfreien Sonntag" für eine grenzübergreifende, europäische Allianz. ...

PM veröffentlicht wurde:

Die PM ist u.a. unter <http://www.liborius.de/nachrichten/ansicht/artikel/katholikenve.html> veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Pressemitteilungen finden Sie unter [www.kkv-bund.de](http://www.kkv-bund.de).

### Veranstaltungen des Bundesverbandes

19.05.2011 - Preisverleihung "Der ehrbare Kaufmann", Hildesheim

20.-22.05.2011 - 86. Bundesverbandstag in Hildesheim:

**"Renaissance der Sozialen Marktwirtschaft – Hoffnungszeichen für eine gerechtere Welt"**

[Anzeigeflyer](#)

[Ablaufplan](#)

[Hotelreservierung](#)

[Rahmenprogramm BVT](#)

- **den KKV-Diözesanverbänden, dem Landes- bzw. Regionalverband sowie Fördererkreis für Bildungsarbeit**

- **KKV-Fördererkreis**

**07.05.11 – KKV-Samstagsforum**

KKV trifft... Johannes Freiherr Heereman von Zydtwyck, Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Bocholt

- **dem kirchlichen Bereich**

**Die deutschen Bischöfe wollen in ihrem angekündigten Dialogprozess auch über die Frage des Zölibats diskutieren.** Allerdings könne man „sicher nicht in solchen wichtigen Fragen so schnell zu einer Entscheidung kommen“, sagte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch, im Gespräch mit dem ZDF. Zollitsch äußerte sich vor dem Hintergrund einer am Samstag veröffentlichten ZDF-Umfrage, derzufolge 80 Prozent der Katholiken Reformen in Fragen wie Zölibat und Frauenpriestertum wünschen. Die Bischöfe wollten dabei „gute Gründe“ vorbringen, die für die priesterliche Ehelosigkeit sprächen, betonte Zollitsch. „Wir müssen auch noch einmal neu darlegen, welche wichtige Sache für die katholische Kirche die Verbindung zwischen Priestertum und Ehelosigkeit ist“, so der Erzbischof. Es gehöre zum Dialogprozess, offene Fragen anzusprechen. Die „entscheidendere Frage“ sei allerdings „die Frage nach Gott, die Frage, was Glaube bedeutet“. (kna)

**Die katholische Kirche braucht nach Ansicht des Münchner Kardinals Reinhard Marx**

**Erneuerung.** „Sie muss die Zeichen der Zeit erkennen, darf aber nicht im Zeitgeist aufgehen“, sagte Marx der Passauer Neuen Presse. Glaube und Kirche würden aber nicht neu erfunden. „Wir bleiben katholisch.“ In Bezug auf die im vergangenen Jahr bekannt gewordenen Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche warnte Marx, nicht zu schnell zur Tagesordnung überzugehen. Die Frage der finanziellen Seite der Anerkennung des Leids der Betroffenen sei angegangen worden, die Kirche müsse und könne aber zudem auch Vorreiterin in der Präventionsarbeit werden. Im Vergleich zu anderen gesellschaftlichen Gruppen liege die Kirche mit ihren Bemühungen eher vorne, betonte der

Kardinal. „Die Dimension des sexuellen Missbrauchs in unserer gesamten Gesellschaft ist ja von einer Größenordnung, die uns nicht ruhig bleiben lassen kann.“ (kna)

### **Glück: Zerrissene Kirche benötigt Aufbruch - ZdK-Präsident nennt Dialogprozess "Chance zum Aufbruch"**

Freiburg - Eine "Polarisierung" und "Zerrissenheit" in der katholischen Kirche in Deutschland sieht der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Alois Glück. Im nun begonnenen innerkirchlichen Dialogprozess liegt für Glück aber eine Chance für einen echten Aufbruch. Wichtig sei, zu einer funktionierenden Gesprächs-, Debatten- und Streitkultur zu kommen, schreibt Glück in der Mai-Ausgabe der in Freiburg erscheinenden Zeitschrift "Herder Korrespondenz". "Wenn wir schon in den eigenen Reihen keine konstruktive Form des Umgangs mit Meinungsverschiedenheiten schaffen können, werden wir mit unserer Botschaft der Nächstenliebe und des Friedens gegenüber der Gesellschaft nicht sehr glaubwürdig sein."

Mehr unter <http://www.katholisch.de/Nachricht.aspx?NId=6295> - Quelle: [katholisch.de](http://www.katholisch.de) 21.04.11

### **„Laien keine Lückenfüller“**

Vor einer Woche hatten die deutschen Bischöfe in einem Brief an die Gemeinden einen Gesprächsprozess begonnen. Die Bischöfe kündigen in dem Brief unter anderem auch Überlegungen zur Rolle von Priestern und Laien in der Kirche an, diese Überlegungen sollen gemeinsam mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) geschehen. Stefan-Bernhard Eirich ist seit zwei Monaten Geistlicher Rektor des ZdK, wir haben ihn gefragt, was genau man sich unter diesem Prozess vorzustellen hat:

*„Es geht um eine neue Würdigungskultur von Laien und es geht darum, die Kompetenzen von Laien besser wahrzunehmen. Der Prozess sollte das Ziel haben, dass am Ende in jedem Fall auch konkrete Formen dieser Würdigung stehen, bzw. auch neue Formen im Rahmen kirchlicher Beauftragungen im Rahmen neuer Ämter. So etwas fällt nicht vom Himmel, aber nach drei bis vier Jahren sollte sich ein Grundkonzept abgezeichnet haben, ansonsten ist zu befürchten, dass das Ganze sich wieder in Beliebigkeit auflöst.“* (rv) - [Mehr in Text und Ton](#)

Quelle: Radio Vatikan 22.03.11

### **„Nicht-katholische Ehepartner unter bestimmten Bedingungen zur Kommunion zulassen“**

Nicht-katholische Christen, die mit einem katholischen Partner verheiratet sind, sollten unter bestimmten Bedingungen auch zur Kommunion zugelassen werden. Das findet der Innsbrucker Bischof Manfred Scheuer, Österreichs „Ökumene-Bischof“. Man dürfe zwar den Fortschritt in der Ökumene nicht nur am Fortschritt bei der eucharistischen Gemeinschaft messen. Aber bei konfessionsverschiedenen Ehen sehe er Handlungsspielraum. Auch der deutsche „Ökumene-Bischof“ Gerhard Ludwig Müller äußerte sich vorsichtig aufgeschlossen zum Kommunionempfang für einen nicht-katholischen Ehepartner. Gemeinsame Abendmahlsfeiern von Katholiken und Protestanten seien aber vorerst ausgeschlossen. Dazu seien die theologischen Unterschiede zu schwerwiegend, meinte Müller. (kap) - [Hier mehr in Text und Ton](#)

Quelle: Radio Vatikan 21.04.11

### **Gegen den Berlin-Besuch von Papst Benedikt XVI. am 22. September formiert sich Widerstand.**

Papstgegner haben für diesen Tag bereits eine Demonstration angemeldet, wie Vertreter des Lesben- und Schwulenverbands (LSVD) Berlin-Brandenburg am Donnerstagabend bekanntgaben. Sie rechnen mit bis zu 50.000 Teilnehmern. Allerdings sei der Protestmarsch von den Behörden noch nicht genehmigt, hieß es beim zweiten „Netzwerktreffen“ von Berliner Kritikern der Papstvisite. An dem Treffen beteiligten sich erneut rund 50 Mitglieder unter anderem der Grünen, der Organisation Pro Familia und der kirchenkritischen Giordano-Bruno-Stiftung. Sie verabschiedeten eine Resolution, in der sie Benedikt XVI. eine „menschenfeindliche Geschlechter- und Sexualpolitik“ vorwarfen. Neben Berlin wird der Papst in Deutschland auch Freiburg und Thüringen besuchen. In Berlin ist eine Ansprache im Bundestag und – voraussichtlich – ein Papstgottesdienst auf dem Vorplatz des Schlosses Charlottenburg geplant. (kna)

Quelle: [katholisch.de](http://www.katholisch.de) 08.04.11

### **Der neue Jugendkatechismus kann dabei helfen, mit Heranwachsenden ins Gespräch zu kommen.**

Das sagte Kardinal Karl Lehmann bei der Veröffentlichung von „Youcat“ am Montag in Mainz. Der christliche Glaube werde in dem neuen Buch in jugendgemäßer Sprache erklärt. Es rede aber den Jugendlichen nicht nach dem Mund, fügte der Kardinal an. Es seien eindringliche Worte, mit denen Papst Benedikt XVI. den neuen „Jugendkatechismus der katholischen Kirche“ einleitete. Laut Lehmann handelt es sich bei dem Projekt um die „glückliche Synthese einer Initiative von oben und von unten“. Ein erstes Urteil vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) fiel jedenfalls positiv aus. BDKJ-Präses Simon Rapp lobte „Youcat“ für seine gut verständliche Sprache, die auf den

„moralischen Zeigefinger“ größtenteils verzichte. „Es werden grundlegende Fragen unseres Glaubens, aber auch Fragen, die vom Lebensstil junger Menschen ausgehen, behandelt“, sagte Rapp. (kna/domradio/pm)

Quelle: Radio Vatikan 29.03.11

### **Kardinal Marx warnt vor Maßlosigkeit**

In einem dramatischen Appell hat Kardinal Reinhard Marx vor einer "Zivilisation des Todes" und der Maßlosigkeit menschlicher Lebensstile gewarnt. Der Erzbischof von München und Freising bezog sich dabei nach Angaben des Bistums vom Donnerstag auf die Gefahren durch die Atomenergie, die Diskussion um die Zulassung der Präimplantationsdiagnostik und den ungezügelt Kapitalismus. "Der Mensch geht über die Grenzen hinaus, verliert seine Mitte und torkelt in die Zukunft", sagte der Erzbischof von München und Freising bei einem Pontifikalgottesdienst während der Frühjahrsvollversammlung der bayerischen Bischöfe am Mittwochabend. "Woher kommt diese Gefährdung des Menschen? Daher, dass wir alle immer mehr wollen, uns die Erde in Maßlosigkeit mit allen Mitteln unterwerfen, die sich dann gegen den Menschen kehren", so Marx weiter in der Pfarrkirche St. Martin in Kaufbeuren.

Mehr unter <http://www.domradio.de/website/elementPrint.asp?id=72337>

Quelle: Domradio 24.03.11

### **Die Katholische Elternschaft Deutschlands begrüßt das Kruzifix-Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte.**

Sie sieht es als eine „gute Nachricht für das europäische Bildungswesen“, dass nach einem Spruch der Straßburger Richter durchaus Kruzifixe in Klassenzimmern erlaubt werden können. Die Anwesenheit von religiösen Symbolen in Schulen stelle eine Bereicherung dar und keineswegs eine Form der Indoktrinierung, so die Elternschaft. Das Urteil gebe den europäischen Ländern „einen Handlungsspielraum, der der religiösen und kulturellen Vielfalt in Europa und dem europäischen Freiheitsgedanken gerecht wird“. Auch der Evangelische Arbeitskreis von CDU/CSU und **der Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung haben das Kruzifix-Urteil begrüßt.** (pm)

Quelle: Radio Vatikan 22.03.11

- **dem politischen und wirtschaftlichen Bereich**

### **Der künftige FDP-Parteichef Philipp Rösler hat den Gottesbezug in der Verfassung verteidigt.**

„Die tiefe Überzeugung, dass es etwas Höheres gibt als uns, schützt uns davor abzuheben“, sagte Rösler, der auch Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken ist, der Zeitung Welt am Sonntag. Deswegen sei ihm „der Gottesbezug in der Präambel des Grundgesetzes auch wichtig“. Die Verfassung schütze die Minderheit vor der Mehrheit, der Gottesbezug den Menschen vor sich selbst, sagte der FDP-Politiker. „Ich bin gern bekennender Christ“, sagte Rösler, der sich im Alter von 27 Jahren taufen ließ. „Mein Glauben gehört zu meinem festen Wertegerüst. Aber Liberale tragen ihn nicht wie eine Monstranz vor sich her.“ Jeder könne und solle nach seiner Fassung selig werden, fügte er hinzu. (kna)

Quelle: Radio Vatikan 24.04.11

### **Der Familienbund der Katholiken in Bayern hat das „Bildungspaket“ für Familien als**

„schikanös“ kritisiert. Es demütige arme Eltern und unterstelle ihnen pauschal verantwortungslosen Umgang mit ihren Kindern. „Es ist eine verleumderische Gleichsetzung von ‚arm‘ und ‚verantwortungslos‘. Wer auch nur halbwegs Selbstachtung hat, nimmt diese Zumutung nicht an“, erklärte der Landesvorsitzende Johannes Schröter an diesem Freitag. Laut Menschenrechtserklärung hätten die Eltern das Recht, die Art der Bildung für ihre Kinder zu wählen. Das „Bildungspaket“ nehme armen Eltern dieses Menschenrecht und lege die Bildung der Kinder in die Hand der öffentlichen Verwaltung. „Das Geld für die Bildung der Kinder gehört in die Hand der Eltern“, so Schröter. (pm)

Quelle: Radio Vatikan 22.04.11

### **Wann können wir auf Atomkraft verzichten?**

Wie und vor allem wann können wir aus der Atomkraft aussteigen? Über diese und ähnliche Fragen haben sich die 17 Mitglieder der Ethik-Kommission bei ihrer Klausur, die am vergangenen Mittwoch zu Ende gegangen ist, den Kopf zerbrochen. Die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission soll eine Lösung finden, die von einem möglichst großen Teil der Gesellschaft angenommen wird. Mit Spannung wird der Abschlußbericht erwartet, der für Ende Mai angekündigt worden ist. Bereits im Vorfeld hat die deutsche Bischofskonferenz die Atomkraft grundsätzlich abgelehnt, da sie unethisch

sei. Prälat Karl Jüsten vom Verbindungsbüro der deutschen Bischöfe in Berlin bestätigt diese Haltung in Bezug auf die Atomkraftwerke. (kirchenradio/rv) - **Hier mehr in Text und Ton**

Quelle: Radio Vatikan 21.04.11

**Der Vorsitzende der ökologischen Arbeitsgruppe der Katholischen Bischofskonferenz, Weihbischof Bernd Uhl, plädiert für einen Atomausstieg „mit Bedacht“.** Die Politik dürfe nach den Ereignissen in Fukushima nicht überstürzt handeln und müsse auch künftig konkurrenzfähige Strompreise und eine sichere Energieversorgung garantieren. Uhl sagte am Dienstag in einem Interview mit der Katholischen Nachrichtenagentur in Freiburg, dass die steigenden Energiepreise in Folge des Atomausstieges nicht zur Belastung einkommensschwacher Haushalte werden dürfe. Angesichts der „unkalkulierbaren Risiken“ und „der ungelösten Endlagerfrage“ spreche sich die katholische Kirche jedoch auch für einen schneller als bislang geplanten Ausstieg aus der Atomkraft aus. (kna)

Quelle: Radio Vatikan 19.04.11

### **Erzbischof Zollitsch warnt vor übereilem Atomausstieg**

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Robert Zollitsch, warnt vor einem übereilten Ausstieg aus der Atomkraft. «Zunächst einmal gilt: Wir brauchen eine stabile und zuverlässige Energieversorgung», sagte der Freiburger Erzbischof am Samstag.

Der Verzicht auf die Atomenergie setze Alternativen voraus, sagte Zollitsch in einem Interview mit dem dem "Hamburger Abendblatt" und erinnerte an die Nachteile der bisher diskutierten Alternativen zur Atomenergie: "Stromimporte bedeuten im Zweifelsfall Atomstrom aus Frankreich, neue Kohlekraftwerke verstärken den Klimawandel, Wind- und Solarenergie brauchen neue Netze, die Geothermie ist noch nicht ausgereift und Bioenergie steht in anderen Zielkonflikten."

Zugleich betonte Zollitsch, dass die katholische Kirche Bedenken habe, die Kernenergie als langfristig tragfähige Lösung zu betrachten - "vor allem auch wegen der ungelösten Endlagerproblematik". Die Entscheidung über den zeitlichen Horizont des Ausstiegs aus der Atomkraft sei jedoch eine politische.

Quelle: Domradio 26.03.11

### **Jaschke verteidigt Karfreitag - Debatte um den Feiertag geht in die nächste Runde**

Bonn - Die Debatte um den Karfreitag als stiller Feiertag geht weiter. Nach dem Vorstoß des Landesvorsitzenden der nordrhein-westfälischen Grünen, Sven Lehmann, hat nun auch der Hamburger Weihbischof Hans-Jochen Jaschke das Wort ergriffen. Der katholische Geistliche wies die von Lehmann angestoßene Diskussion als "töricht" zurück. Lehmann hatte erklärt, ein Verbot von Unterhaltungsveranstaltungen passe nicht mehr in die Zeit. "Uns allen tut der Karfreitag als ein Tag der Ruhe und Besinnung gut", sagte Jaschke am Donnerstag der Katholischen Nachrichten-Agentur in Hamburg.

Hinzu komme, dass nach wie vor der weitaus größte Teil der deutschen Bevölkerung, nämlich über 60 Prozent, christlich gebunden sei. "Wir sind nicht eine Gruppe unter vielen: Die Kirche lässt sich nicht an den Rand drängen", so der Bischof. Und weiter: "Wir dürfen unsere vom Christentum geprägte Kultur nicht leichtfertig aufgeben. Eine öffentliche Kultur nimmt Schaden durch solch törichte Debatten." – Mehr unter <http://www.katholisch.de/Nachricht.aspx?NId=6300>

Quelle: katholisch.de 21.04.11

### **Bischof Ackermann ruft zur Teilnahme an Sozialwahlen auf - Über die Zukunft des Sozialstaates mitentscheiden**

Trier - Der Trierer Bischof Stephan Ackermann hat zur Beteiligung an den Sozialwahlen aufgerufen. Die Zukunft des Sozialstaates sei ein zentrales Thema. "Mit der Wahrnehmung ihres Wahlrechtes können Christen Einfluss nehmen auf die Träger der sozialen Sicherheit in Deutschland", appelliert der Bischof zur Teilnahme. "Wir haben uns als Christen zu engagieren, wenn es um die Mitgestaltung des Sozialen Sicherungssystems geht", betont Bischof Ackermann weiter.

Den Kandidaten der großen christlicher Konfessionen gehe es um das gemeinsame Anliegen, Stimme der Christen zu sein und christliche Werte einzubringen und zu vertreten. Bischof Ackermann empfiehlt deshalb, insbesondere das Engagement der christlichen Sozialverbände zu unterstützen, die auf den gemeinsamen Listen kandidieren. Bei den Sozialwahlen werden im Sechs-Jahreszeitraum die Mitbestimmungsgremien der Sozialversicherungen neu gewählt.

Diese beschließen den Haushalt und treffen alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung. Bis spätestens 1. Juni müssen die roten Wahlbriefumschlag mit dem ausgefüllten Stimmzettel wieder bei dem jeweiligen Sozialversicherungsträger eingehen. Die christlichen Sozialverbände kandidieren bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (Liste 5), Barmer Ersatzkasse (Liste 5), DAK Deutsche Angestellten Krankenkasse (Liste 5) und der Techniker Krankenkasse (Liste 3). - Mehr unter [www.sozialwahl.de](http://www.sozialwahl.de)

Quelle: Domradio Vatikan 26.03.11

- **Verschiedene Angebote**

- **Kath. Akademie "Die Wolfsburg"**

Veranstaltung **Neue Schulpolitik in NRW**

Referentin \* Sylvia Löhrmann, Schulministerin in NRW

Zeit 05. Mai 2011, 18:00 Uhr

Veranstaltung **Studientag "HIV/AIDS.**

**Medizinische, ethische und gesellschaftliche Perspektiven**

Referenten \* Prof. Dr. Norbert Brockmeyer, Mediziner

\* Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff, Moraltheologe

\* Marlis Bredehorst, Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW

Zeit 07. Mai 2011, 18:00 – 19:30 Uhr

Veranstaltung **Gespräch über die Lage der Menschenrechte in China**

Referent \* Bischof John Tong aus Hongkong

Zeit 25. Mai 2011, 19:00 Uhr

Ort Kath. Akademie "Die Wolfsburg", Falkenweg 6, Mülheim/Ruhr – [www.die-wolfsburg.de](http://www.die-wolfsburg.de)

Kontakt Christoph Giersch: Tel. 0208 99919-208, E-Mail: [christoph-giersch@bistum-essen.de](mailto:christoph-giersch@bistum-essen.de)

- **Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)**

In Zusammenarbeit mit der **Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus (Rhöndorf)** lädt die KAS vom **29. April - 01. Mai 2011** zu einem Seminar zum **Leben und Wirken Konrad Adenauers** ein.

Das Seminar zeichnet die Lebensstationen Konrad Adenauers über vier Epochen deutscher Geschichte nach vom Kaiserreich zur ersten deutschen Demokratie der Weimarer Republik, über die Jahre der nationalsozialistischen Diktatur, die Adenauer in Gegnerschaft zum Regime durchlebte, bis hin in die zweite Deutsche Demokratie der Bundesrepublik Deutschland, die er zu einem Erfolgsmodell machte.

Das Seminarprogramm schließt auch die Besichtigung des Wohnhauses unseres ersten Bundeskanzlers in Rhöndorf, des Palais Schaumburg und des Kanzlerbungalows in Bonn sowie den Besuch der Benediktiner Abtei Maria Laach ein.

Das Seminarprogramm und die Anmeldeunterlagen finden Sie unter der folgenden Internetadresse:

**<http://www.kas.de/eichholz/de/events/44138/>**

Fragen zur Anmeldung beantwortet Ihnen gerne Jutta Graf, Tel.: 02236 707-4410, Email:

[jutta.graf@kas.de](mailto:jutta.graf@kas.de)

- **Joseph-Höffner-Gesellschaft**

Veranstaltung 9. Joseph-Höffner-Vorlesung:

**Präimplantationsselektion und Demokratie.**

**Die blinden Flecken der PID-Diskussion**

Referent \* Prof. Dr. Manfred Spieker (Uni Osnabrück)

Zeit 07. Juni 2011, 19:30 Uhr

Ort Universitätsclub, Konviktstr. 9, Bonn

Der KKV ist der Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung. Er zählt heute rund 9.000 Mitglieder in fast 90 Ortsgemeinschaften, die sich der gesellschaftlichen Mitte zugehörig fühlen. Weitere Informationen zum KKV finden Sie unter [www.kkv-bund.de](http://www.kkv-bund.de).

Die KKV-Info-Post können Sie jederzeit unter der E-Mail-Adresse [info@kkv-bund.de](mailto:info@kkv-bund.de) abbestellen.

**Impressum:** KKV-Bundesverband, Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung, Bismarckstr. 61, 45128 Essen, Tel. 0201 87923-0, E-Mail: [Info@kkv-bund.de](mailto:Info@kkv-bund.de).

Verantwortlich: Bernd-M. Wehner, Knipprather Str. 77, 40789 Monheim am Rhein Telefon: 02173 58702,

E-Mail: [Wehner.Monheim@t-online.de](mailto:Wehner.Monheim@t-online.de)